

Regeländerungen 2010

Die **Aufschlagregel** wurde redaktionell geändert, inhaltlich jedoch nicht:

A.6.6 Es liegt in der Verantwortlichkeit des Spielers, so aufzuschlagen, dass der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent überzeugt sein kann, dass er die Bedingungen für ~~einen korrekten Aufschlag erfüllt~~. **der Regel erfüllt, und jeder der beiden kann entscheiden, dass ein Aufschlag unzulässig ist.**

A.6.6.1 Wenn entweder der Schiedsrichter oder der Schiedsrichter-Assistent ~~Zweifel an der Zulässigkeit eines Aufschlags hat~~, können sie ~~beim ersten Vorkommnis in einem Spiel das Spiel unterbrechen und den Aufschläger verwarnen~~ **über die Zulässigkeit eines Aufschlags nicht sicher ist, kann er, beim ersten Vorkommnis in einem Spiel, das Spiel unterbrechen und den Aufschläger verwarnen. Jeder folgende nicht eindeutig zulässige Aufschlag dieses Spielers oder seines Doppelpartners gilt jedoch als unzulässig.**

A.6.6.2 ~~Bei jedem folgenden zweifelhaften Aufschlag dieses Spielers oder seines Doppelpartners erhält der Rückschläger einen Punkt.~~

A.6.6.3 ~~Verstößt der Aufschläger jedoch eindeutig gegen die Bestimmungen über einen korrekten Aufschlag, so wird nicht verwarnet und der Rückschläger erhält den Punkt.~~

Let im Rollstuhl-Tischtennis, sobald der Aufschlag in Richtung auf das Netz zurückkommt (nicht erst, wenn er es überquert hat):

A.9.1 Ein Ballwechsel muss wiederholt werden,

A.9.1.5 wenn der Rückschläger wegen einer Körperbehinderung im Rollstuhl sitzt und der Ball beim Aufschlag, falls der Aufschlag sonst korrekt ist,

A.9.1.5.1 nach Berühren der Seite des Rückschlägers ~~diese in Richtung auf das Netz verlässt~~ **in Richtung auf das Netz zurückkehrt;**

Ein **unabsichtlicher Doppelschlag** ist zulässig (insbesondere also die Finger-Belag-Berührung):

A.10.1 Sofern der Ballwechsel nicht wiederholt wird, erzielt der Spieler einen Punkt,

[...]

A.10.1.6 wenn sein Gegner den Ball ~~zweimal hintereinander~~ **absichtlich zweimal in Folge** schlägt;

Punkt im Rollstuhl-Tischtennis, wenn der Gegner bestimmte Anforderungen nicht einhält:

A.10.1 Sofern der Ballwechsel nicht wiederholt wird, erzielt der Spieler einen Punkt, [...]

A.10.1.13 wenn beide Spieler oder Paare wegen einer körperlichen Behinderung im Rollstuhl sitzen und

A.10.1.13.1 sein Gegner, wenn der Ball geschlagen wird, mit der Rückseite des Oberschenkels keinen Minimalkontakt zu Sitz oder Kissen hält;

A.10.1.13.2 sein Gegner, bevor er den Ball schlägt, den Tisch mit der rechten oder linken Hand berührt;

A.10.1.13.3 Fußstütze oder Fuß seines Gegners im Spiel den Boden berührt.

A.10.1.14 wie unter 8.3 (Reihenfolge im Spiel) vorgesehen

Wechselmethode („Zeitspiel“): Keine Einführung mehr bei 10:8; Klarstellung, dass das Verlangen der Spieler hier keinen Vorrang hat und der abwechselnde Aufschlag nicht Satz-übergreifend gilt:

~~A.15.1 Außer wenn beide Spieler oder Paare mindestens 9 Punkte erreicht haben, muss die Wechselmethode angewandt werden, wenn ein Satz nach 10 Minuten Spieldauer noch nicht beendet ist. Auf Verlangen beider Spieler oder Paare kann die Wechselmethode jedoch auch zu einem beliebigen früheren Zeitpunkt eingeführt werden.~~

A.15.1 Mit Ausnahme der Festlegung in 15.2 wird die Wechselmethode nach 10 Minuten Spielzeit in einem Satz oder, auf Verlangen beider Spieler oder Paare, zu einem beliebigen Zeitpunkt eingeführt.

A.15.2 Die Wechselmethode wird in einem Satz nicht eingeführt, wenn mindestens 18 Punkte erzielt wurden.

~~A.15.1.1~~ **A.15.3** Ist der Ball bei Erreichen der Zeitgrenze im Spiel, so unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Anschließend schlägt derselbe Spieler auf, der auch in dem unterbrochenen Ballwechsel Aufschläger war.

~~15.1.2~~ Ist der Ball bei Erreichen der Zeitgrenze **Einführung der Wechselmethode** nicht im Spiel, so schlägt bei Wiederaufnahme des Spiels der Rückschläger des ~~in diesem Satz~~ unmittelbar vorausgegangenen Ballwechsels zuerst auf.

A.15.4 Danach schlägt jeder Spieler abwechselnd bis zum Ende des Satzes für nur einen Punkt auf. Gelingen dem rückschlagenden Spieler oder Paar 13 Rückschläge, erzielt der Rückschläger den Punkt.

A.15.5 Die Einführung der Wechselmethode verändert die in 13.6 definierte Auf- und Rückschlagreihenfolge nicht.

~~15.3~~ **A.15.6** Wenn die Wechselmethode einmal eingeführt ist, ~~werden alle folgenden Sätze dieses Spiels nach der Wechselmethode gespielt.~~ **muss sie auch in allen folgenden Sätzen angewandt werden.**

Spielbedingungen im Rollstuhl-Tischtennis:

B.2.1.4 Die Tischbeine müssen für Spieler im Rollstuhl mindestens 40 cm von der Grundlinie des Tisches entfernt sein.

B.2.3.1 [...] Für Rollstuhl-Veranstaltungen kann der Spielraum (die Box) verkleinert werden, darf jedoch nicht weniger als 8 m lang und 6 m breit sein.

B.2.3.8 [...] Für Rollstuhl-Veranstaltungen ist grundsätzlich auch ein Betonfußboden zulässig.

Präzisierung der Richtlinien zur **Schlägerkontrolle**:

B.2.4.2 Bei allen ITTF-Welt- und Olympischen Titelwettbewerben wie auch bei einer ausgewählten Zahl von Veranstaltungen der ITTF Pro Tour und des Jugend- Circuit müssen Schläger-Kontrollzentren eingerichtet werden; bei kontinentalen und regionalen Veranstaltungen können sie eingerichtet werden.

B.2.4.2.1 Das Schläger-Kontrollzentrum prüft – nach den auf Empfehlung des Materialkomitees vom Exekutivkomitee festgelegten Richtlinien und Verfahrensweisen – Schläger, um sicherzustellen, dass die Schläger allen ITTF-Bestimmungen entsprechen. Dazu gehören u.a. (Aufstellung ist nicht erschöpfend) Dicke und Flachheit der Schlägerbeläge sowie etwaiges Vorhandensein schädlicher flüchtiger Substanzen.

B.2.4.2.2 Der Schläger-Kontrolltest sollte normalerweise nach dem Spiel im Zufallsprinzip durchgeführt werden. Ab Viertelfinale sollten die Tests jedoch vor allen Spielen der Individualkonkurrenzen und den ausgewählten Individualspielen aller Mannschaftswettbewerbe durchgeführt werden.

B.2.4.2.3 Schläger, die den Test vor dem Spiel nicht bestehen, können in den oben aufgeführten Veranstaltungen nicht verwendet werden. Für den Fall, dass Schläger den Zufallstest nach dem Spiel nicht bestehen, kann der betr. Spieler nach den bei den Weltmeisterschaften 2010 angewandten Maßnahmen bestraft werden.

B.2.4.2.4 Alle Spieler haben das Recht, ihre Schläger freiwillig und ohne Straffolge vor dem Spiel testen zu lassen

Anpassung der Zulässigkeit von **Werbung** an Stand der Technik:

~~*B.2.5.3 Innerhalb des Spielraums (der Box) dürfen keine fluoreszierenden Farben oder Leuchtfarben verwendet werden.*~~

B.2.5.3 Mit der Ausnahme von LED (Leuchtdioden) dürfen nirgendwo im Spielraum (der Box) fluoreszierende Farben oder Leuchtfarben zur Werbung auf der Umrandung verwendet werden.

B. 2.5.3.1 LED-Werbung auf Umrandungen darf sich nur vor Beginn und nach Ende des Spiels sowie während erlaubter Pausen (4.4) bewegen.

„Hausrecht“ des SR in der Box:

*B.3.2.3 Der Schiedsrichter ist verantwortlich dafür,
[...]*

B.3.2.3.12 dass nur berechnigte Personen am Spielraum (der Box) sind.

Benennung des **Mannschaftsführers**, damit der SR den Protestberechtigten kennt:

B.3.3.5 In einem Individualwettbewerb kann nur ein an dem betreffenden Spiel beteiligter Spieler, in einem Mannschaftswettbewerb nur der Kapitän einer an dem betreffenden Spiel beteiligten Mannschaft einen Protest einlegen.

B.3.3.5.1 Der Name des – spielenden oder nicht spielenden – Mannschaftskapitäns muss vorher dem Schiedsrichter benannt werden.

Schläger behalten im Behinderten-Sport:

*B.4.2.4 In den Pausen während eines Spiels lassen die Spieler ihren Schläger auf dem Tisch liegen, sofern ihnen nicht der Schiedsrichter etwas anderes erlaubt. **In allen Fällen, wo der Schläger an der Hand festgebunden ist, muss der Schiedsrichter dem Spieler erlauben, den Schläger auch während der Pausen an der Hand festgebunden zu lassen.***

Coaching – Übernahme der internationalen Praxis in Mannschaftsspielen, die Zahl der an der Box sitzenden Personen zu beschränken, in das Regelwerk:

*B. 5.1.1 In einem Mannschaftswettbewerb ~~darf sich jeder Spieler von jeder beliebigen Person beraten lassen.~~ **dürfen sich die Spieler von beliebigen Personen beraten lassen, die am Spielraum (der Box) zugelassen sind.***

Fehlverhalten:

B.5.2.11 Ein Spieler, dessen Schläger bei offiziellen Schlägerkontrollen in einem Zeitraum von 48 Monaten insgesamt vier Mal aus beliebigen Gründen als unzulässig bewertet wurde, wird für 12 Monate für die Teilnahme an ITTF-Veranstaltungen gesperrt.

B.5.2.12 Wenn ein Spieler aus irgendeinem Grund für ein Spiel, einen Wettbewerb oder eine Veranstaltung disqualifiziert wird, büßt er automatisch damit verbundene Titel, Medaillen, Preisgelder oder Ranglistenpunkte ein.

5.2.11 wird 5.2.13.

München, September 2010
Der Schiedsrichter-Ausschuss